

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

48 Fachbereich Bildung

Beteiligt:

65 Fachbereich Gebäudewirtschaft

Betreff:

Schulentwicklungsplan 2020 ff

- Grundschule Goldberg , bauliche Erweiterungen

Beratungsfolge:

14.05.2020 Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussfassung:

Haupt- und Finanzausschuss

Beschlussvorschlag:

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die bisherige Planung eines Neubaus auf dem Grundstück Franzstr. 75 zu erweitern und dabei sowohl das Raumangebot für einen zusätzlichen Zug an der Grundschule Goldberg als auch ein erweitertes Raumangebot für die Förderschule Gustav-Heinemann zu berücksichtigen. In diesem Zusammenhang ist auch die geplante bauliche Erweiterung der Grundschule Goldberg am Hauptstandort Schulstraße darzustellen.

Die Ergebnisse einschließlich einer aktualisierten Kostenschätzung sind in einer weiteren Vorlage darzustellen.

Kurzfassung

entfällt

Begründung

Nach dem vorliegenden Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung werden für den Stadtbezirk Mitte im Vergleichszeitraum der Schuljahre 2019/2020 bis 2024/2025 insgesamt 357 Schüler*innen mehr erwartet und bis 2029/2030 weitere 160 Schüler*innen. Zusammenfassend besteht bis 2029/2030 der Bedarf für fünf zusätzliche Grundschulzüge. Da die Grundschulen im Stadtbezirk überwiegend räumlich stark ausgelastet sind, ist ergänzender Schulraum bereitzustellen. Wie im Gutachten dargestellt (Seiten 71 und 72), sollte dies auch aus Sicht der Verwaltung durch Schwerpunktsetzungen an einigen Schulstandorten, einschließlich der flankierenden Lenkung von Schüler*innen, erfolgen. Die Bereitstellung soll für den Stadtbezirk Mitte konkret durch die Planung einer neuen Grundschule auf dem Areal Terra 1 in Wehringhausen (drei Züge), durch einen Neubau am Teilstandort Franzstraße der Grundschule Goldberg (ein zusätzlicher Zug) und an der Grundschule Henry-van-de-Velde durch eine bauliche Erweiterung (möglichst ein zusätzlicher Zug) erreicht werden.

Die Grundschule Goldberg wird derzeit als dreizügige Grundschule geführt. Davon befinden sich zwei Züge am Hauptstandort in der Schulstraße sowie ein Zug am Teilstandort in der Franzstraße. Die Grundschule wird im laufenden Schuljahr von 314 Schüler*innen (13 Klassen) besucht. Dies entspricht einem hohen Durchschnitt von 24,15 Schüler*innen/Klasse. Für jede Klasse gibt es einen entsprechenden Klassenraum, es fehlen jedoch teilweise weitere Räume z. B. für äußere Differenzierung. Zudem ist die Grundschule auf dem Weg zum rhythmisierten Ganztag, wodurch mehr Plätze geschaffen werden, aber auch ergänzende Raumressourcen notwendig sind.

Am Teilstandort in der Franzstraße ist im Nachbargebäude die Förderschule Gustav-Heinemann (Förderschwerpunkt: geistige Entwicklung) untergebracht. Die Förderschule wächst seit Jahren stetig. Zur Bedarfsdeckung hat sie in der Vergangenheit bereits sukzessive Unterrichtsräume im benachbarten Grundschulgebäude übernommen, wodurch das Grundschulangebot von ehemals zwei Zügen auf ein Zug reduziert wurde. Die Unterbringung der Schüler*innen gelingt aktuell nur dadurch, dass die Klassenfrequenzhöchstwerte insgesamt ausgenutzt werden. Die Prognose sieht weiter steigende Schülerzahlen vor.

Aus den vorgenannten Gründen wurden 2019 bereits überschlägige Planungen mit dem Ziel baulicher Erweiterungen für beide Standorte der Goldbergschule eingeleitet.

Am Hauptstandort in der Schulstraße könnte nach der überschlägigen Planung eine Aufstockung des WC-Gebäudes erfolgen (15 x 14,5 m). Überschlägig würde so eine Bruttogeschoßfläche (BGF) von 220 qm entstehen. Die Kosten wurden mit insgesamt 995.000 € ermittelt. Darin sind 81.000 € Planungskosten enthalten. Damit

würden insbesondere zusätzliche Räume für die OGS sowie äußere Differenzierung geschaffen, wobei kombinierte Raumnutzungen angestrebt werden.

Am Teilstandort in der Franzstraße könnte durch einen zweigeschossigen Neubau auf dem Nachbargrundstück Franzstr. 75 zusätzlicher Schulraum mit einer Bruttogeschoßfläche von 1.100 qm entstehen. Die Kosten wurden auf insgesamt 3.919.000 € ermittelt, davon 277.000 € Planungskosten.

Das im März 2020 vorgelegte Abschlussgutachten zur Schulentwicklungsplanung sieht alleine für die Grundschule Goldberg einen Anstieg bis 2024/2025 von aktuell 314 auf 403 Schüler*innen vor. Es besteht daher der Raumbedarf für einen zusätzlichen Zug.

Eine überschlägige Prüfung durch den Fachbereich Bildung in Zusammenarbeit mit der Gebäudewirtschaft und unter Einbeziehung beider Schulen lässt erkennen, dass der bisherige Planungsumfang für den dargelegten Gesamtbedarf an zusätzlichen Räumen in der Franzstraße nicht ausreichen wird. Nach Ersteinschätzung der Gebäudewirtschaft könnte der Baukörper um ein drittes Geschoss erweitert werden. Damit könnten voraussichtlich die Bedarfe der beiden Schulen berücksichtigt werden. Für weitergehende Erkenntnisse ist eine konkretisierende Prüfung notwendig, nach deren Abschluss die Verwaltung die Ergebnisse einschließlich einer aktualisierten Kostenschätzung in einer weiteren Vorlage darstellen wird.

Inklusion von Menschen mit Behinderung

Belange von Menschen mit Behinderung

sind nicht betroffen

Finanzielle Auswirkungen

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen

gez.

Erik O. Schulz
Oberbürgermeister

gez.

Margarita Kaufmann
Beigeordnete

gez.

Henning Keune
Technischer Beigeordneter

Verfügung / Unterschriften

Veröffentlichung

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich

Oberbürgermeister

Gesehen:

Erster Beigeordneter und Stadtkämmerer

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Die Betriebsleitung Gegenzeichen:

Amt/Eigenbetrieb:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb: **Anzahl:**
